Werk

Titel: Neue Bücher

Ort: Halle

Jahr: 1890

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0013|log39

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Neue Bücher.

E. Monaci, *Crestomazia italiana dei primi secoli con prospetto delle flessioni grammaticali e glossario.* Fasc. I. 8°. VI, 184 SS. Città di Castello: S. Lapi editore, 1889. Prezzo 5 lire.

Der erste Teil der überaus wichtigen Sammlung von altitalien. Texten und gröfseren Abschnitten aus den alten ital. Sprach- und Litteraturdenkmälern in chronologischer Anordnung, originalen latein. Aktenstücken mit ital. Sätzen, Inschriften, Briefen, Prosaschriften und Gedichten aus allen Gebieten Italiens, reicht bis etwa zum Jahre 1264, und gewährt in seinen sorgfältig nach den Hss. mitgeteilten Texten, in den Varianten zu Denkmälern, die in mehreren Hss. überliefert sind, und in kritisch behandelten Textstellen ein Hilfsmittel für das Studium der ital. Sprachentwickelung in litterarischer Zeit sowie der ital. Litteratur vor Dante, wie wir es noch nicht besitzen, weder in betreff der Reichhaltigkeit, noch bez. der Genauigkeit der Wiedergabe der hss. Überlieferung. Wieviel das auch durch die typographische Anordnung sowie den klaren Druck sich auszeichnende Buch bietet, ist schon daraus ersichtlich, dafs dem gemeinhin an die Spitze von Sammlungen altitalienischer Texte gestellten Contrasto des Cielo dal Camo nicht weniger als 45 Nummern vorangehen, an der Spitze, die auch im „Grundrifs" (S. 435) von mir erwähnte Urkunde mit einer Zeugenaussage in ital. Sprache vom Jahre 960, drei Nummern aus dem 11., zehn aus dem 12. Jahrh. u. s. w. Wegen zahlreicher, unverkennbarer Italianismen durften vielleicht sogar das bekannte Gedicht auf Pippins Sieg über die Avaren vom Jahre 796 und die Versus de Verona aus dem Anfang des 9. Jahrh., sowie Stücke aus der als Autograph betrachteten Chronik des Benedict von S. Andrea (um 1000) in einem Buche, wie dem Monacis, einen Platz verdienen, da teils durch das Metrum, teils durch die Schreibung auch hier ganze Reihen ital. Wörter, und italienischer Lautentwickelungen (l̃, ñ, z = tj, ital. Diphthonge, ital. Deklinations- und Konjugationsformen u. s. w.) sich erkennen lassen; — die ital. Sprachentwickelung würde so an ein und derselben Stelle in gewissen Zügen noch ein paar Jahrhunderte weiter zurückverfolgt werden können. Möge der zweite Teil recht bald folgen, damit das Buch, das dem Studium des Italienischen die erheblichste Förderung verspricht, recht bald im Sinne des Herausgebers allseitig benutzt werden kann.

Letture italiane II. *Poeti antichi e moderni. Scelta corredata di note da Thor Sundby.* Copenhaghen, 1889, Libreria Gyldendal. 8°. VI, 1330 SS.

Der Sammlung ging eine Auswahl von Prosatori del secolo XIX voran. Das vorliegende Buch ist die reichhaltigste Auswahl von Proben der ital. Dichtung, die vorhanden ist, und durch seine überlegte Auslese von Gedichten und Stücken aus gröfseren Dichtungen (abgesehen von dramatischen) zur Veranschaulichung dessen, was in der Litteraturgeschichte behandelt zu werden pflegt, trefflich geeignet. Das 13. Jahrh. ist durch 34, das 14. durch 20, das 15. durch 24, das 16. durch 30, das 17. durch 15, das 18. durch 17, das 19. durch 31 (mit Carducci, Rapisardi u. a.) Namen vertreten. Die Anordnung ist die chronologische. Die besten Ausgaben sind zu Grunde gelegt, seltnere und schwierigere Wörter erklärt ein Anhang. Der Druck läfst hinsichtlich der Korrektheit nicht zu wünschen übrig.

La Storia di Apollonio di Tiro, *versione tosco-veneziana della metà del sec. XIV, edita da Carlo Salvioni.* Nozze Solerti-Saggini (1889). 4°. 50 SS. (100 Ex.).

Hs. Turin, N. V 6, XIV. s. mit Verbesserungen einer wenig jüngeren Hand, die auf gekratzte Stellen oder gleich auf den Buchstaben der Grundlage andere Zeichen eintrug, um schriftsprachliche Wortform herzustellen, ohne dadurch jedoch die erste Schrift unerkennbar zu machen. Der Text entfernt sich nicht zu weit von der latein. Quelle. Ein Anhang verzeichnet die wichtigsten lautlichen Erscheinungen und die der Erklärung bedürftigen oder zu Anmerkungen veranlassenden Wörter, sowie die Veränderungen der zweiten Hand. Nicht minder dankbar wie die vorliegende wertvolle Veröffentlichung wird die vom Herausgeber in Aussicht genommene Erörterung des Verhältnisses dieser venet. Bearbeitung zu den übrigen ital. Darstellungen der Geschichte des Apollonius und zur latein. Grundlage entgegengenommen werden.

E. Monaci, *Su la Gemma purpurea e altri scritti volgari di Guido Fava o Faba, maestro di grammatica in Bologna nella prima metà del sec. XIII.* [Rendiconti della R. Accademia dei Lincei, Cl. di scienze mor., stor. e filologiche, vol. IV, 2° sem., fasc. 12. S. 399—405 (1888)].

M. berichtet über zwei vatic. Hss. des 13. Jahrh., in denen die von Rockinger (Briefsteller und Formelbücher des 11.—14. Jahrh., Quellen und Forsch. z. bay. Gesch. IX. Bd.) nach anderer Hs. herausgegebenen unter lat. Briefproben eingemischten ital. Briefbeispiele des bolognesischen Grammatikers Fava oder Faba, des ältesten Verfassers von Anleitungen zur Anfertigung ital. Aufsätze (spätestens 1229), als besondere Schrift u. d. T. Gemma purpurea begegnen, sowie über ein gleichartiges Werk desselben Verfassers, Parlamenta et epistole, in einer andern vat. Hs. erhalten. M. würdigt zugleich die Bedeutung dieser und der lat. Formelbücher für die Ausbildung der ital. Prosa, und teilt Proben aus den Parlamenta in ital. Sprache mit, die zu den ältesten ital. Prosastücken gehören.

Il primo libro della Composizione del mondo di Ristoro d'Arezzo *dal Riccardiano 2164, [hrsg v.] Gustavo Amalfi (Tegiano).* Napoli

pei tipi di Gennaro Mª Priore, 1888. 105 Ex., nicht käuflich. 8°. XIV, 82 SS. [Mit e. Facs. der Hs.].

Mit dieser Ausgabe geht, teilweis wenigstens, Mussafias, im Jahrbuch f. rom. u. engl. Lit. X 129 ausgesprochenes Verlangen nach einem Ersatz für Narduccis mangelhafte, namentlich die entschiedenen mundartlichen Züge des Textes gänzlich verwischende Edition der astronomischen Abhandlung des Mönchs von Arezzo (1282) in Erfüllung, sofern Herr G. Amalfi den ersten Abschnitt der alten Hs. mit den wesentlichen Varianten der jüngeren Mss. in genauer Wiedergabe der Schreibformen vorlegt. Für das Studium der aretinischen Mundart ist damit erst eigentlich eine Grundlage geschaffen. Die Schreibung in der der Abfassungszeit sehr nahestehenden Hs. ist sehr einheitlich, eindeutig und überlegt. Die Veröffentlichung des Ganzen wäre sehr zu wünschen.

Dante's Göttliche Comödie *übersetzt von Otto Gildemeister.* Berlin 1888. W. Hertz. 8°. XII, 551 SS.

Der berühmte Übersetzer so vieler klassischer Dichtungen hat auch hier unendlich besser als seine zahlreichen Vorgänger Treue in der Wiedergabe von Wort und Gedanken des durch seinen meist gedrungenen Satzbau der Übertragung in andere Sprachen soviele Schwierigkeiten entgegenstellenden Gedichtes mit Glätte der Sprache und Durchsichtigkeit des Ausdrucks zu verbinden gewufst, sodafs die neue Verdeutschung, in Terzinenreimen von gröfster Reinheit, weder durch erklärende Zuthaten noch durch auffällige Vertauschung der sprachlichen Bilder sich von dem Wortlaut des Textes allzuweit entfernt und der Eindruck des Originals durchaus, oft in überraschender Schärfe im deutschen Wort erreicht ist. Weder unübliche Wortstellung und Wortbildung noch gezwungene Reime erinnern an eine Übersetzung, der Gedankengang des Dichters in dem einzelnen Liede tritt mit geradezu bewundernswerter Helligkeit dem Leser entgegen und kurze Einleitungen zu jedem Gesange und die vorhergehende Erklärung von Anspielungen und gesichtlichen u. a. gelehrten Andeutungen des Dichters setzen den Leser in den Stand, den einzelnen canto in ununterbrochener Lesung zu geniefsen. Auch in der Einleitung über Dante als Mensch und Dichter ist nichts zu vermissen, was zu einer unbefangenen Auffassung der Divina Commedia nötig ist.

Edw. Allen Fay, (Prof. in the National Deat-Mute College), *Concordance of the Divina Commedia. Published for the Dante Society, Cambridge, Massachusetts. Boston.* (London, Trübner & C.). 1888. 8°. VI, 819 SS. ca. 50 Mk.

Das schöngedruckte mit Unterstützung der amerikan. Dantegesellschaft hergestellte neue alphabetische Nachschlagebuch zur Div. Com. unterscheidet sich von den ähnlichen älteren Hilfsmitteln zur Auffindung von Stellen der Danteschen Dichtung darin, dafs es, abgesehen von den besonders häufigen Präpositionen, Konjunktionen, Pronomina und nichts eigentümliches an sich tragenden Formen und Verbindungen von *avere* und *essere*, sämtliche im Text vorkommenden Wörter und Wortformen, nicht nur mit der Versziffer, sondern unter Wiedergabe des betr. Verses selbst, in übersichtlicher Gliederung der

Stellen mehrfach belegter Wörter, vorführt, die ungewöhnlichen Reimwörter mit *, Dante angehörige Wotbildungen mit † versieht, und von Wittes Text (1862) abweichende Lesungen der florentiner Ausgabe 1837 im oder unter dem Text mitteilt, — eine für exegetische wie grammatische Untersuchungen gleich wertvolle, mühsame Arbeit, für die dem Verfasser um so gröfseren Dank gebührt, als die Genauigkeit der Ziffern wie des Druckes überhaupt eine vollständige ist. Leider ist der Preis sehr hoch.

Sixth annual report of the Dante Society, *May* 17, 1887; — **Seventh annual report of the Dante Society**, *May* 15, 1888. Cambridge 1887, 1888. J. Wilson and son. 8°, 33 u. 36 SS.

Nächst der Berichterstattung über den Stand der verdienstlich wirkenden Gesellschaft, über die Vermehrung der von ihr begründeten Dantebibliothek und über einige für die beiden Jahre ausgeschriebene auf Dante bez. Preisaufgaben, enthält das Heft die Fortsetzung einer Dantebibliographie für das Jahr 1886 und 1887 von W. C. Lane (über 100 bezw. 200 Nummern), durch die Petzholds Bibliographie Dantes weitergeführt werden soll.

— **A. Fortier**, *Bits of Louisiana Folk-Lore* (aus Transactions of the Modern Language Association of America, 1887, Vol. III, 69 SS.).

Fortsetzung der im Bd. I. II der „Transactions" veröffentlichten Mitteilungen F.'s über das Französische in Louisianna; hier eine Anzahl volkstümlicher Erzählungen, Lieder und Sprichwörter mit das Indianische in Louisiana berücksichtigenden Erklärungen und Übersetzungen der Erzählungen.

L'opera salernitana „Circa Instas" *ed il testo primitivo del „Grant Herbier en françois" secondo due codici del secolo XV, conservati nella regia Biblioteca Estense, per Giulio Camus.* Modena 1886, Società tip. Estratto dal vol. IV, ser. II delle Memorie della R. Accademia di Modena, Sez. di Lettere. 4°. 155.

Der gelehrte Herausgeber stellt, in alphabetischer Anordnung, die (508) Namen und Beschreibungen der Heilkräuter aus den beiden Hss. der oben bezeichneten Texte zusammen, und fügt erläuternde und kritische Bemerkungen bei, sowie ein heliographisches Facsimile. Am Schlufs eine Auslese aus einem medizinisch-botan. Synonymarium, das in seinen Namenumschreibungen botanischer Bezeichnungen, wie die Auszüge aus dem lat. Circa Instans und ihre französische Übersetzung in den Mod. Hss. eine wertvolle Hilfe zur Bestimmung der mittelalterlichen Heilpflanzen gewährt. Der Verf. erörtert aufserdem den Zusammenhang des Circa Instans und des Grant-Herbier mit älteren mittelalterlichen Arzneihandbüchern, und ordnet in einem Index zum Ganzen die behandelten Pflanzen nach den Klassen. Der franz. Text entstand, der Schreibung zu Folge, im Osten Frankreichs; eine dem Hrsg. nicht bekannt gewordene Hs. des Textes befindet sich in der Paris. Nat. Bibl. fonds franç. No. 623 (XV. s.).

Alcuni frammenti in antico dialetto piccardo dell'Etica di Aristotele compendiata da Brunetto Latini *per cura di Giulio Camus.*

Modena, 1889, Soc. tipografica. Estratto dal vol. VII, ser. II delle Memorie della R. Accademia di Modena, sez. di Leterre. 4°. 47 SS.

Aus einer Mod. Hs. (Est. XII F. 29), XIII. Jahrh., mit picard. (artes.) Sprachformen. Voran geht als Prolog der Bericht über die Geburt Alexanders des Gr. und des Aristoteles Rede aus der Alexandreis des Walter von Châtillon. Der Text der Ethik steht näher dem der ital. Übersetzung des Tresors Brunetto Latinis durch Bon Giamboni, als dem der von Chabaille zu Grunde gelegten Hs. vom Jahre 1284. Die Veröffentlichung des Textes ist daher äufserst willkommen, und wird hoffentlich den Anstofs zu dem Versuch geben mit dem Tresortext ins Reine zu kommen.

J. Young, *Språklig Undersökning af La vie saint Gregore en fornfransk versifierad öfversättning af Joh. Diaconus' Vita s. Gregorii I.* Inledning, versbyggnad, ljudlär. Akademisk afhandling. Upsala 1888. 8°. 63 SS.

Die sorgfältige Prüfung von Vers und Reim des von de Montaiglon im 8. Bande der Romania mitgeteilten Lebens Papst Gregors I. in Versen aus dem 14. Jahrh. ergiebt, dafs die Merkmale norm. Mundart darin noch fortbestehen (*ei* = *ĕ*, *ch* = *c* vor *e i* u. s. w.), freilich ist Mundartmischung auch im Reime vorhanden Imperf. abat = ebat) und centralfranz. Schreibung wiegt vor. Die Wörter mit *-antia, -entia* scheiden sich hinsichtlich des *a* und *e* auch hier genau der neufranz. Schreibung nach, nämlich folgendermafsen: 1. *ance* bei allen, denen Verbum und Participium in franz. Sprache gleichviel welcher Konjugation zur Seite steht (*conten-ance, mesche-ance* u. dgl.); es sind franz. Neubildungen zum Part. Praes.; 2. Lehnwörter auf *-ence* = lat. *-entia* (*pacience* aud*ience* u. dgl.). Es schwankt *penitance* (*penitence*), weil *peneance* (zu *pene-ir*) vorhanden ist. Die beiden Klassen scheidet das Pic. und Ostnorm. im Reim.

J. U. Jarnik, Neuer vollständiger Index zu Diez' Etymologischem Wörterbuch der Romanischen Sprachen mit Berücksichtigung von Schelers Anhang zur 5. Ausgabe. Heilbronn 1889, Gebr. Henninger. 8°. VIII, 382 SS.

In der neuen Auflage hat J.'s ebenso verdienstvolle wie mühsame, mit gewohnter Sorgfalt ausgeführte Arbeit eine erhebliche Erweiterung dadurch erfahren, dafs zu dem romanischen Teile der ersten Ausgabe, der nunmehr, aufser den von Diez untersuchten, auch die zur Vergleichung herangezogenen Wörter bei Diez und in Schelers Anhang verzeichnet, ein nicht romanischer Teil hinzugefügt worden ist, der die als Etyma betrachteten oder aus sonstigen Gründen im Wörterbuch berührten lat., griech., germ., kelt., engl., bask., arab., slav. und die Wörter aus 38 weiteren Sprachen alphabetisch unter Angabe des Ortes (nach den Stichwörtern des Diezschen Wörterbuchs), wo sie besprochen werden, zusammenstellt, die als onomatopoëtische Ausdrücke gefafsten rom. Wörter, Eigennamen als Etyma, und die gleichlautenden Stichwörter vorführt. Das latein. Wortverzeichnis bietet gewissermafsen die Grundlinien zu einem latein. rom. Wörterbuche; die übrigen Listen des zweiten Teiles verzeichnen, was das Romanische aus anderen Sprachen und diese von ihm entlehnen. Dadurch ist der neue Index auch für Sprachforscher auf anderen als dem romanischen Gebiete brauchbar und empfehlenswert geworden.

Transactions of the Modern Language Association of America, 1884-5; vol. I; dazu *Proceedings of the M. L. of A.* 1884; — **Transactions of the Modern Language Association of America**, 1886; vol. II. Baltimore 1884, 1886, 1887. 8°. 250, III SS.; C SS.; 186, CXI SS.

Die in diesen beiden Bänden abgedruckten Vorträge, auf den jährlichen Docentenversammlungen des 1884 begründeten amerikanischen Vereins für neuere Sprachen gehalten, und die dem ersten und zweiten Bande beigegebenen Verhandlungen über jene und andere, im Auszug mitgeteilten Vorträge legen wie das neuphilologische amerikanische Monatsblatt Modern Language Notes ein erfreuliches Zeugnis ab von dem Eifer, mit dem seit einigen Jahren die romanischen Sprachen und Litteraturen, sowie das Deutsche in Amerika wissenschaftlich behandelt werden. Der 1. Band der Transactions enthält neben auf den Sprachunterricht und die Stellung der neueren Sprachen in den Schulen bezüglichen Erörterungen, und neben Beiträgen zur Kunde deutscher und englischer Litteratur und Sprache eine Abhandlung von G. von Jagemann, On the Genetive in Old French (bei Villehardouin) mit Belegen für das Fortleben des lat. Genetivs im Altfranz. und seine Ersetzung durch den Ablativ mit de; von A. Fortier einen Überblick über Geschichte, Laut- und Formgebung des French Language in Louisiana and the Negro-French Dialekt mit Übersetzung zweier Strophen des Roland in die Mundart; von H. Lang eine reichhaltige Beispielsammlung für the Collective Singular in Spanish, nach älteren und neueren Litteraturwerken, die in Begleitung eines unbestimmte Mengen bezeichnenden Adjektivs u. dgl., in bestimmten Fällen auch ohne solches, den Singular des Nomens im Mehrheitssinn verwenden; von J. Stürzinger Remarks on the Conjugation of the Wallonian Dialect (Mundart von Malmedy) mit dem Nachweis der analogischen Gestaltung der Formen des schwachen und starken Zeitworts. — Aus dem 2. Bande sind hervorzuheben: A. Fortier, French Literature in Louisiana, Übersicht über geschichtliche dramatische, poetische, erzählende Werke und Schriften in der litterarischen Sprache Frankreichs von Schriftstellern Louisianas verfaſst; H. A. Todd, Guillaume de Dole, an unpublished Old French Romance; Inhaltsangabe nach der (Vatic.) Hs., Nachweis des indischen Ursprungs der Erzählung und ihrer Verwandtschaft mit Roi Flore et la bielle Jehane, dem Conte de Poitiers und La Violette, Bestimmung der Abfassungszeit (um 1200), Erörterung über den (unbekannten) Verfasser, Übersicht über die Personen der Dichtung und die Lebenszeit der geschichtlich nachweisbaren unter denselben, über Reimbesonderheiten (danach ist die Dichtung picardisch) und über die in die Erzählung eingestreuten Liederbruchstücke, sowie Würdigung der dichterischen Art des Werkes; M. Elliott, Speech Mixture in French Canada, Indian and French, Anfang einer Erörterung über die Wechselwirkung zwischen der Sprache der Eingeborenen Canadas, des Französischen, Englischen und der Indianermundarten auf canadischem Boden; Laute des Französ.-Canad., canad. Wörter im Franz., Angleichung des Franz. an die Ausdrucks- und Sprechweise der Eingeborenen des Bezirks Quebec u. s. w. Zwei ergänzende Abhandlungen veröffentlichte Elliott im American Journal of Philology, vol. VI: Contributions to a History of the French Language of Canada (geschichtlich-statistisch); vol. VII: Speech Mixture in French Canada, external influence (die

politischen Verhältnisse betreffend). — Am Schlusse der „Verhandlungen" Übersicht über die zahlreichen Lehranstalten und Lehrer Amerikas, die Vorträge über neuere Sprachen und Litteraturen halten.

Revue celtique, *publ. sous la direction de H. d'Arbois de Jubainville* . . . . . Vol. IX, No. 1—4; Vol. X, No. 1—2. Paris 1888. 1889. Vieweg.

Vol. IX, No. 1. *L. Duvau*, La Légende de la Conception de Cûchulainn. — *Wh. Stokes*, The Voyage of Snedgus and Mac Riagla. — *A. de Barthélemy*, Légendes des Monnaies gauloises (1887). — *H. d'Arbois de Jubainville*, Recherches sur l'origine de la propriété foncière et de noms de lieu en France (troisième article). — *M. Nettlau*, Notes on Welsh Consonants. — *R. Cagnat*, Sur quelques inscriptions de Saintes contenant des noms gaulois. — *F. E. Warren*, Un monument inédit de la liturgie celtique.

MÉLANGES. *Wh. Stokes*, Zimmeriana. — *Wh. Stokes*, Corrections of a recent edition of the Würzburg glosses. — *H. d'A. de J.*, Mamurra. — *J. Loth*, Marc'hbonal. — *H. d'A. de J.*, Saint Patrice et Sen Patricc. — *Ders.*, Saint Germain, évêque de Paris, dans le Felire Oengusso. — *Ders.*, Le Felire Oengusso, Martyrologe hieronymien et la liturgie gallicane.

BIBLIOGRAPHIE. *M. Nettlau*, Beiträge zur cymrischen Grammatik (Einleitung und Vocalismus). — *C. Toubin*, Dictionnaire étymologique et explicatif de la langue française. — *E. Ernault*, Du parfait en grec et en latin. *T.-S. Muir*, Ecclesiological notes on some of the islands of Scotland. — *E. Ernault*, Le Mystère de sainte Barbe. — *R. Atkinson*, The passions and the homilies from Leabhar Breac, text, translation and glossary. — *Kuno Meyer*, Peredur ab Efrawc. — *Wood Martin*, History of Sligo.

CHRONIQUE.

No. 2. *Eugène Bernard*, La Création du Monde, mystère breton. — *H. d'Arbois de Jubainville*, Recherches sur l'origine de la propriété foncière et des noms de lieu en France (quatrième article). — *Whitley Stokes*, On the materia medica of the mediaeval Irish. — *E. Ernault*, Etudes bretonnes, VI, la conjugaison personelle et le verbe avoir.

MÉLANGES. *H. d'A. de J.*, Lugu-selva. — *H. d'A. de J.*, Le jeune du mercredi et du vendredi chez les Islandais. — *J. Loth*, Swlt, Solt, Sout. — *J. Loth*, Un cas de provection inédit. — *J. Loth*, Rhegddofydd, Rhegofydd.

BIBLIOGRAPHIE. *H. Kiepert*, Manuel de géographie ancienne traduit par E. Ernault, remanié par A. Longnon. — *A. Scheler*, Dictionnaire d'étymologie française. — *John Rhys* et *Gwenogfryn Evans*, The Text of the Mabinogion. — *R. Mowat*, Notice épigraphique de diverses antiquités gallo-romaines.

CHRONIQUE.

No. 3. *H. d'Arbois de Jubainville*, Recherches sur l'origine de la propriété foncière et des noms de lieu en France (cinquième article). — *Eugène Bernard*, La Création du Monde, mystère breton.

MÉLANGES. *J. Loth*, Provection de moyennes en spirantes sourdes en breton armoricain. — *J. Loth*, L'expression nevez imprimet dans le titre du

Grand Mystère de Jésus et du Mystère de Sainte Barbe. — *J. Loth,* Do (de, da), particule verbale en breton armoricain. — *J. Loth,* De la prononciation des noms en -iac en bas vannetais. — *J. Loth,* Du pronom suffixe de la troisième personne du pluriel et du pronom possessif de la troisième personne du singulier en gallois. — *J. Loth,* Un cas de génitif du pronom de la troisième personne du singulier en gallois. — *Whitley Stokes,* Note on the personal appearance and death of Christ, his apostles and others. — *Whitley Stokes,* Notes on the Wuerzburg glosses. — *E. Ernault,* Notes bretonnes à propos du volume VII de la Revue Celtique. — *E. Ernault,* Notes sur le volume VIII de la Revue Celtique. — *H. d'Arbois de Jubainville,* Le char de guerre des Celtes dans quelques tẽxtes historiques. — *H. Gaidoz,* Une version inédite du Peredur gallois.

BIBLIOGRAPHIE. *Margaret Stokes,* Early Christian Art in Ireland. — *Ernst Windisch,* Über die Verbal-Formen mit dem character *r* im Arischen, Italischen und Celtischen. — *W.-M. Hennessy,* Annals of Ulster. — *Gaidoz* et *Rolland,* Mélusine. — *E. Muntz,* Etudes iconographiques et archéologiques sur le moyen âge. — *Th. von Grienberger,* Über romanische Ortsnamen in Salzburg. — *J. Lecœur,* Esquisses du Bocage normand. — *Sir Herbert Maxwell,* Studies in the Topography of Galloway.

CHRONIQUE.

ERRATA.

No. 4. *M. Deloche,* La procession dite de la Lunade, et les feux de la Saint-Jean, à Tulle (Bas-Limousin), la fête du solstice d'été et le commencement de la période diurne chez les Gaulois. — *Whitley Stokes,* The Voyage of Mael Diun.

CHRONIQUE.

NÉCROLOGIE.

TABLE des principaux mots celtiques étudiés dans le volume IX de la Revue Celtique.

ERRATA du volume IX de la Revue Celtique.

X No. 1. *H. de la Villemarqué,* Anciens noels bretons. — *Whitley Stokes,* The Voyage of Mael Duin (second article). — *R. Cagnat,* Supplément à l'épigraphie latine de Saintes. — *N. Nettlau,* Notes on Welsh consonants. — *Théodore Reinach,* Les chars armés de faux chez les anciens Gaulois.

CHRONIQUE.

ERRATA du tome IX.

No. 2. *H. d'Arbois de Jubainville,* Gentilices en -ius employés au féminin dans la géographie de la Gaule. — *Max Nettlau,* On some Irish Translations from medieval european Literature. — L'abbé *Eugène Bernard,* La Création du monde, mystère breton (suite). — *Kuno Meyer,* The Adventures of Nera.

MÉLANGES. *H. d'Arbois de Jubainville,* Note sur le nom de Nancy et sur l'étymologie de divers autres noms lieu du département de Meurthe-et-Moselle. — *H. D'A. de J.* et *Th. Mommsen,* Gobannicnos. — *Ch. Cournault,* Encore un mot sur les chars de guerre gaulois. — *A. Réville,* La religion romaine chez Jules César. — Le dieu irlandais Lug et le thème gaulois Lugu-.

BIBLIOGRAPHIE. *W.-M. Hennessy,* Mesca Ulad or the intoxication of the Ultonians. — *Whitley Stokes,* The tripartite life of Patrik. — *A. de la Borderie,* Histoire de Bretagne, critique des sorces, les trois vies anciennes de saint Tudual. — *J. Loth,* Les Mabinogion, traduits en entier pour la première fois en français.

CHRONIQUE.

CORRIGENDA.

Demnächst erscheint:

Arsène Darmesteter (1886-88). Reliques scientifiques, recueillies et publiées par J. Darmesteter. Paris, Delagrave. 2 Bde. (ca. 300 u. 400 S.), 30 frcs. für Subscribenten.

Inhalt des 1. Bandes: Introduction. Discours. Bibliographie. — I. Études juives: I. Le Talmud. — II. Katia bar Schalom et Flavius Clemens. — III. Gabriel da Costa. — IV. Notes épigraphiques touchant quelques points de l'histoire des Juifs sous l'empire romain. — V. Iscrizioni inedite o mal note Greche, Latine, Ebraiche di antichi sepolcri Giudaici del Napolitano, edite e illustrate da G.-J. Ascoli. — VI. Guillaume d'Auvergne, évêque de Paris (1228—1249), sa vie et ses ouvrages, par M. Noël Valois.

II. Études judéo-françaises: VII. Rapport sur une mission en Angleterre. — VIII. Rapport sur une mission en Italie. — IX. Gloses et glossaires hébreux français. — X. Sur des mots latins qu'on rencontre dans les textes talmudiques. — XI. Philippus, os lampadis. — XII. Un alphabet hébreu-anglais au XVIe siècle. — XIII. L'autodafé de Troyes, 1288. — XIV. Deux Elégies du Vatican.

II. Bd. III. Études françaises: *A. Littérature et philosophie du langage.* XV. Langue et littérature française du moyen âge. — XVI. La littérature française du moyen âge et l'histoire de la langue française. — XVII. Le Origine dell'Epopea francese, indagate da Pio Rajna. — XVIII. Chrestomathie de l'ancien français par L. Constans. — XIX. Altfranzösische Bibliothek, herausgegeben von Dr. Wendelin Foerster. — XX. Faune populaire de la France, mammifères sauvages, par Eugène Rolland. — F. de Grammont: Les vers français et leur prosodie. — XXII. La philosophie du langage étudiée dans la formation des mots. — XXIII. Sur quelques bizarres transformations de sens dans certains morts.

B. Histoire de la langue. XXIV. Phonétique française: La protonique non initiale, non en position. — XXV. Du c dans les langues romanes. — XXVI. De la prononciation de la lettre u au XVIe siècle. — XXVII. Le démonstratif ille et le relatif qui en roman. — XXVIII. Note sur l'histoire des prépositions françaises en, enz, dedans, dans. — XXIX. *Frédéric Godefroy,* Dictionnaire de l'ancienne langue française et de tous ses dialectes du IXe siècle au XVe siècle. — XXX. Dictionnaire historique de l'ancien langage français par *Lacurne de Sainte-Palaye.* — XXXI. Über die französische Nominalzusammensetzung, von *Johannes Schmidt.* — XXXII. *Ἑρμηνεύματα (καὶ) Καθημερινὴ ὁμιλία* de Julius Pollux, publié par *A. Boucherie.* — XXXIII. Die ältesten französischen Mundarten, von *Gustav Lücking.* — XXXIV. A. Brachet, Nouvelle grammaire française. — XXXV. Cours histo-

rique de la langue française, par Ch. Marty-Laveaux. — XXXVI. Physiologie de la langue française, par C. Ayer. Exposé des lois qui régissent la transformation française des mots latins, par A. Scheler. — XXXVII. A. Chassang, Grammaire française. — XXXIII. E. de Chambrun, Glossaire du Morvan. — XXXIX. Du dialecte blaisois, par F. Talbert. — XL. Rapport sur le concours relatif aux noms patois et vulgaires des plantes. — XLI. L'enseignement primaire à Londres. — XLII. Du participe passé. — XLIII. La question de la réforme orthographique. — XLIV. L'association pour la réforme de l'orthographe française.